

## A. Das Arbeiterangebot.

### I. Die Entwicklung des Arbeiterangebotes.

Statistische Anhaltspunkte zur Nachprüfung dieser Entwicklung bieten die beiden Berufszählungen vom 5. Juni 1882 und 14. Juni 1895. Danach wurden an land- und forstwirtschaftlich erwerbstätigen Arbeitskräften gezählt<sup>1)</sup>:

	Abnahmegebiete	
	in den Jahren 1882	1895
Provinz Ostpreußen . . . . .	371 745	326 960
" Westpreußen . . . . .	233 499	219 043
" Posen . . . . .	316 276	308 626
" Schlesiens . . . . .	577 539	540 509
" Westfalen . . . . .	179 653	167 201
" Hessen-Nassau . . . . .	160 268	154 279
" Rheinland . . . . .	338 469	320 148
Königreich Preußen . . . . .	3421 499	3 316 357
Regierungsbezirk Oberbayern . . . . .	191 130	170 205
" Niederbayern . . . . .	180 067	159 554
" Pfalz . . . . .	120 544	81 282
" Oberpfalz . . . . .	128 129	107 868
" Oberfranken . . . . .	103 915	91 961
" Mittelfranken . . . . .	117 751	95 112
" Unterfranken . . . . .	122 771	107 035
" Schwaben . . . . .	132 960	106 445

<sup>1)</sup> Statistik des Deutschen Reiches, Neue Folge, Bd. 111, S. 148\* ff.

Abnahmegebiete	in den Jahren	
	1882	1895
Königreich Bayern . . . . .	1 097 267	919 462
" Sachsen . . . . .	217 906	208 737
Großherzogtum Oldenburg . . . . .	46 877	45 498
Herzogtum Braunschweig . . . . .	49 839	44 211
" Sachsen-Meiningen . . . . .	25 615	22 665
" Sachsen-Altenburg . . . . .	19 623	19 047
Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	8 772	7 989
" Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	9 288	8 223
" Waldeck . . . . .	8 341	7 973
" Preuß. a. L. . . . .	3 347	3 307
" Preuß. j. L. . . . .	9 053	9 002
" Schaumburg-Lippe . . . . .	3 760	3 714
Lübeck . . . . .	3 748	3 559
Elfaß-Lothringen . . . . .	197 161	187 397
Deutsches Reich . . . . .	5 881 819	5 627 794

Zunahmegebiete		
	1882	1895
Berlin . . . . .	2 787	3 084
Provinz Brandenburg . . . . .	310 741	320 868
" Pommern . . . . .	224 587	227 028
" Sachsen . . . . .	280 994	299 645
" Schleswig-Holstein . . . . .	136 267	136 304
" Hannover . . . . .	278 855	281 358
Hohenzollern . . . . .	9 819	11 304
Königreich Württemberg . . . . .	233 982	250 671
Großherzogtum Baden . . . . .	197 596	229 047
" Hessen . . . . .	99 636	103 804
" Mecklenburg-Schwerin . . . . .	100 612	100 932
" Sachsen-Weimar . . . . .	38 479	38 616
" Mecklenburg-Strelitz . . . . .	17 317	17 895
Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	21 050	21 274
" Anhalt . . . . .	27 148	34 197
Fürstentum Lippe . . . . .	13 755	12 824
Bremen . . . . .	3 706	3 946
Hamburg . . . . .	6 442	7 397

Demnach hat die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitskräfte von 1882 bis 1895 in den meisten Gebietsteilen erheblich abgenommen, so daß der Durchschnitt des Deutschen Reiches eine starke Verminderung, und zwar um mehr als eine Viertelmillion

die Ursachen des Rückganges der einheimischen Arbeiterbevölkerung ins Auge fassen, diese Ursachen vornehmlich auf die Arbeiter niederer Art zu beziehen.

Zum Ausdruck kommen diese Ursachen in zwei Erscheinungen: einerseits im Zug vom Land in die Stadt, andererseits in der Zuwendung der Arbeiterbevölkerung zu nichtlandwirtschaftlicher, vornehmlich industrieller Beschäftigung.

Während die Landbevölkerung (Einwohnerschaft der Orte unter 2000 Seelen) von 1871—1905 von 26 219 352 auf 25 822 481 sich verminderte, wuchs die Stadtbevölkerung (Einwohnerschaft der Orte von 2000 Seelen und darüber) in der gleichen Zeit von 14 790 798 auf 34 818 797. Während die Landbevölkerung 1871 63,9% der Gesamtbevölkerung ausmachte, beträgt sie 1905 nur noch 42,6%, die Stadtbevölkerung aber ist von 36,1% auf 57,4% herangewachsen<sup>1)</sup>. In welcher Weise sich die Landbevölkerung in den einzelnen Gegenden von 1871—1905 verschob, zeigt folgende Übersicht<sup>2)</sup>:

	in den Jahren	
	1871	1905
Provinz Ostpreußen . . . . .	1 444 332	1 396 897
" Brandenburg (ohne Berlin) . . . . .	1 321 832	1 312 206
" Pommern . . . . .	983 761	946 821
" Schlesien . . . . .	2 594 771	2 434 904
" Schleswig-Holstein . . . . .	671 345	658 220
" Westfalen . . . . .	908 898	851 761
" Rheinland . . . . .	1 527 581	1 481 779
Königreich Preußen . . . . .	15 473 703	15 388 831

<sup>1)</sup> Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches 1907, IV, S. 71 ff.

<sup>2)</sup> In der Übersicht ist das Großherzogtum Oldenburg fortgelassen, weil für dasselbe die entsprechenden Zahlen infolge Verschiedenheit bei der statistischen Erfassung nicht untereinander vergleichbar sind.

Abnahmegebiete	in den Jahren	
	1871	1905
Bayern links des Rheins . . . . .	428 748	426 147
Königreich Württemberg . . . . .	1 261 024	1 208 576
Großherzogtum Baden . . . . .	986 928	914 104
" Hessen . . . . .	546 354	512 745
" Mecklenburg = Schwerin . . . . .	349 845	329 831
" Mecklenburg = Strelitz . . . . .	65 262	56 706
Fürstentum Schwarzb. = Sondershausen . . . . .	47 282	46 796
" Waldeck . . . . .	49 231	45 140
" Neuß j. L. . . . .	56 928	53 578
Lübeck . . . . .	12 415	12 299
Bremen . . . . .	22 072	12 020
Hamburg . . . . .	29 263	16 972
Elfaß-Lothringen . . . . .	994 268	885 334
Deutsches Reich . . . . .	26 219 352	25 822 481

Zunahmegebiete		
Provinz Westpreußen . . . . .	982 702	1 015 024
" Posen . . . . .	1 253 141	1 354 102
" Sachsen . . . . .	1 265 329	1 319 991
" Hannover . . . . .	1 478 623	1 556 481
" Hessen-Rhaffau . . . . .	982 596	1 001 411
Hohenzollern . . . . .	58 792	59 234
Bayern rechts des Rheins . . . . .	3 277 495	3 339 068
Königreich Bayern . . . . .	3 706 243	3 765 215
" Sachsen . . . . .	1 291 187	1 297 193
Großherzogtum Sachsen-Weimar . . . . .	206 728	209 963
Herzogtum Braunschweig . . . . .	201 288	235 606
" Sachsen-Weimingen . . . . .	140 453	154 532
" Sachsen-Altenburg . . . . .	93 207	107 965
" Sachsen-Roburg-Gotha . . . . .	115 445	127 988
" Anhalt . . . . .	104 344	110 873
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	58 514	60 660
" Neuß ä. L. . . . .	26 620	27 358
" Schaumburg-Lippe . . . . .	24 794	32 622
" Lippe . . . . .	93 175	100 104

Wie aus diesen Zahlen hervorgeht, haben nicht alle Gegenden einen Rückgang der Landbevölkerung zu verzeichnen. Aber auch die von dem Rückgang nicht betroffenen Gegenden haben in der Regel unter